

## Auszeichnung für Buga-Design

**HEILBRONN** Seit einem Jahr tritt die Buga-GmbH Heilbronn mit ihrem Corporate Design auf, das die vier Buchstaben BUGA als abstrakte Darstellung aufgefächerter Blumen zeigt. Jetzt wurde es mit dem renommierten iF Design Award ausgezeichnet und für den German Brand Award nominiert.



**BUGA HEILBRONN**  
17.04. – 06.10. 2019

„Wir freuen uns sehr, dass unser Logo, das innerhalb der bisherigen Bundesgartenschau-Logos einen eigenen Stil verkörpert, auch in Fachkreisen überzeugt“, sagt Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas. Entwickelt hat es die Agentur Lockstoff Design, Grevenbroich. Sie gewann 2015 ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Der iF Design Award wird jährlich von Deutschlands ältester unabhängiger Design-Institution, der iF International Forum Design GmbH, Hannover, vergeben. Die Buga behauptete sich unter 5575 Einreichungen aus 59 Ländern. Beim German Brand Award kann man sich nicht bewerben, eine internationale Fachjury sucht erfolgreiche Marken aus. *red*

**HEILBRONN** Betriebliches Gesundheitsmanagement lohnt sich, wenn es von der Geschäftsführung ernst genommen wird

Von unserem Redakteur  
**Jürgen Paul**

Das Thema Gesundheit gewinnt in der Wirtschaft zunehmend an Bedeutung. Die Zeiten, in denen es Privatsache der Mitarbeiter war, ob und wie sie sich um ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden kümmern, sind längst vorbei. Dafür sorgen rechtliche Vorgaben (siehe Hintergrund), aber auch handfeste ökonomische Gründe. So ist es einleuchtend, dass gesunde Mitarbeiter motivierter und leistungsfähiger sind, während Krankheitstage die Unternehmen (und die Gesellschaft) viel Geld kosten. Außerdem können Arbeitgeber im Kampf um die besten Köpfe bei Bewerbungen punkten, wenn sie ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) betreiben.



**N. Tenckhoff**  
Foto: privat

In der regionalen Wirtschaft herrscht jedoch noch große Unkenntnis, was sich hinter diesem Begriff verbirgt. Vor allem im Handwerk und bei kleineren und mittelgroßen Unternehmen hat man die Chancen eines strategischen BGM oft noch nicht erkannt. „Ganz viel Nebel“ sieht Nathalie Tenckhoff in den Betrieben. Als Gesundheitscoach bei der Heilbronner Agentur Dellian Consulting hat Tenckhoff etliche Unternehmen in Sachen BGM beraten – von großen Konzernen bis hin zu Mittelständlern wie beispielsweise CSI Entwicklungstechnik aus Neckarsulm.

**Obstkorb reicht nicht** In vielen Firmen sei man beim Thema Mitarbeitergesundheit der Meinung, ein Obstkorb im Sozialraum oder eine kostenlose Rückenschule sei ausreichend. „Doch Betriebliches Gesundheitsmanagement ist mehr“, sagt Tenckhoff. Es gehe darum, ein strategisches, langfristig angelegtes

# Gesundheit ist Chefsache



Gesundheitstage (wie hier bei Fibro Lämple Technology) können den Einstieg in ein langfristig angelegtes Betriebliches Gesundheitsmanagement bilden.

Foto: FLT

## Trolli-Auftakt mit Carina Bär

**HEILBRONN** Die Heilbronn Marketing GmbH bietet zur Motivation von Läufern eine Trainingsauftaktveranstaltung für den Trollinger Marathon an, der am 7. Mai startet. Mit dabei ist die Heilbronner Olympiasiegerin Carina Bär. Ihr Thema heißt: „Erfolgreich auf den Punkt: Von einer Olympiasiegerin lernen.“ Am Dienstag, 7. März, 18.30 Uhr, wird sie in der Gesundheitsakademie der SLK-Kliniken am Gesundbrunnen einen Vortrag halten und die Frage beantworten: Wie schafft es eine Topathletin, sich auf den Punkt fit zu machen?

Bei einer Talkrunde geht es dann um die Frage: „Wie können sich die Trolli-Teilnehmer am besten vorbereiten?“ Mit dabei ist ein Kardiologe der SLK-Kliniken, Jörg Schäffler (Physiotherapeut der SLK-Kliniken), Axel Voigt, Dipl.-Sportlehrer der AOK-Heilbronn-Franken, und Carina Bär. Nach der Talkrunde haben die Besucher die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu stellen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gegenüber der Kinderklinik stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Besucher erhalten am Ende der Veranstaltung entsprechende Ausfahrtickets.

Veranstalter sind der Trollinger Marathon mit seinen Gesundheitspartnern, den SLK-Kliniken und der AOK Heilbronn-Franken. *red*

@ Weitere Infos

www.heilbronn-marketing.de

## Demo gegen Castor-Transport

**HEILBRONN** Das Bündnis castorfrei hat zu einer Demonstration am Samstag, 4. März, in Heilbronn aufgerufen. Der Protest richtet sich unter anderem gegen die geplanten Castor-Transporte auf dem Neckar von Obrigheim nach Neckarwestheim. Die Veranstalter rechnen mit rund 500 Teilnehmern. Demonstranten aus ganz Baden-Württemberg werden erwartet.

Die Demonstration beginnt um 13 Uhr auf dem Heilbronner Kiliansplatz. Um 14 Uhr soll sich der Protestzug durch die Innenstadt in Bewegung setzen, der dann um 15 Uhr an der Erwin-Fuchs-Brücke endet. Hier wird auch die Abschlusskundgebung mit mehreren Rednern stattfinden. Der Weg des Demonstrationszuges führt über die Kirchenbrunnstraße, Friedrich-Ebert-Brücke, Bahnhofstraße, Hauptbahnhof, Weststraße, Karlsruher Straße, Otto-Konz-Brücke, Erwin-Fuchs-Brücke. *mut*

## Nach Balleifasching: Facebook-Hasstirade gegen Heilbronner Polizei

21-Jähriger spricht von Polizeigewalt – Gegen ihn wird ermittelt wegen Widerstands gegen Beamte und Körperverletzung

**NECKARSULM** Ein 21-Jähriger, der vom Rosenmontagsball in der Neckarsulmer Ballei verwiesen und von der Polizei in Gewahrsam genommen wurde, spricht auf Facebook von angeblicher Polizeigewalt. Er will die Situation ganz anders erlebt haben, als im Polizeibericht geschildert. In der Kommentarspalte auf seinen Facebook-Beitrag, den er in mehreren Gruppen geteilt hatte, startete eine Hasstirade gegen die Heilbronner Polizei. Die Polizei hat

nun auf die Facebook-Veröffentlichung reagiert und stellt klar: Gegen den 21-Jährigen laufen Ermittlungen wegen „Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und gefährlicher Körperverletzung“. Wie in solchen Fällen üblich würden strafrechtlich relevante Behauptungen zum Verhalten von Polizisten geprüft und der Staatsanwaltschaft vorgelegt.

Der 21-jährige Mann hatte zunächst Interesse signalisiert, mit

der Heilbronner Stimme über den Vorfall zu sprechen, zog dann aber am Donnerstag zurück. Er habe mit seinem Anwalt gesprochen und möchte sich erst einmal nicht zur Sache äußern, sagte er.

Dass jemand nach einer Nacht in der Polizeizelle eine andere Sicht auf das Geschehen hat als ein Polizist, ist nicht neu. Was genau passiert war, lässt sich auch schlecht rekonstruieren; weil oft Zeugen fehlen. In diesem Fall auffällig ist aber

noch ein ganz anderer Aspekt: Mit welcher Überzeugung und Wut viele Facebooknutzer gleich gegen angeblich gewalttätige Polizisten kommentieren – ohne zu wissen, was sich genau wie zugetragen hat. Sie verlassen sich auf die Darstellung eines Einzelnen. Die Heilbronner Polizei teilt mit: „Im Kontext zu diesen Ereignissen verfasste Beiträge in den sozialen Medien werden hinsichtlich ihres Inhalts auf mögliche Strafbarkeiten der verantwortlichen

Facebook-Nutzer geprüft. Sie haben mit entsprechenden Ermittlungsverfahren zu rechnen.“

Vom zuständigen Sicherheitsdienst des Rosenmontagsballs, „KS Security“, waren keine Angaben zum Vorfall zu erhalten, obwohl es im Polizeibericht heißt, der Mann sei „von Security-Kräften“ vor die Tür gesetzt worden. Er habe den Vorfall nicht mitbekommen, sagt der Security-Einsatzleiter auf Anfrage unserer Zeitung. *aho*

## Fast wie bei Muttern

Enchilada-Gruppe expandiert weiter und öffnet mit „Wilma Wunder“ neue Systemgastronomie im ehemaligen Spazz

Von unserer Redakteurin  
**Bäbel Kistner**

**HEILBRONN** Drei Monate hat der Umbau gedauert, an diesem Freitag ist es soweit: Im früheren Spazz an der Sülmerstraße 40 öffnet „Wilma Wunder“. Heilbronn ist nach Mainz der zweite Standort des neuen Gastro-Konzepts der Enchilada-Gruppe. Mindestens noch drei weitere Wilma-Standorte plant die Systemgastronomiekette in 2017.

Mit weißen Holzregalen und bunt zusammengewürfelten Stühlen in Türkis, Lila oder Grau setzt das neue Lokal auf einen Trend, der vor allem Frauen anspricht, wie Konzeptmanagerin Regina von Westphalen nach den Erfahrung aus Mainz berichtet. Frauen seien diejenigen, die beim Ausgehen entscheiden. Auch Mütter sind eine wichtige Zielgruppe. Entsprechend ist eine Ecke für

Kinder eingerichtet, ein Wickeltisch steht bereit.

„Wilma Wunder“ will unterschiedliche Bedürfnisse ansprechen mit Frühstück und Mittagstisch, nachmittags gibt es Kuchen oder Milchreis, abends Cocktails. Auf der Karte findet sich Modernes neben Traditionellem: Rote Bete Carpaccio oder Kohlroulade, Powergemüse oder Sonntagsbraten.

**Lavendellimonade** „Wilma Wunder“ existiert dabei nicht wirklich, „auch wenn wir so tun, als ob es sie als Person geben würde“, sagt von Westphalen. Der Name steht für eine Idee, die an ein Stück heile Welt von früher erinnern soll – als Mütter noch zu Hause waren und ihre Kinder zum Beispiel mit heißem Kakao und selbstgemachter Limonade versorgten. Das alles wird auch bei „Wilma Wunder“ serviert, Letztere



Die Macher von „Wilma Wunder“ (v. re.): Betriebsleiterin Tanja Prade, Stellvertreter Simon Robanus und Konzeptmanagerin Regina von Westphalen. Foto: Andreas Veigel

in den Geschmacksvarianten Lavendel oder Hibiskus.

Nachhaltigkeit hat sich das Lokal zudem auf die Fahnen geschrieben: „Wilma kauft bewusst regional und saisonal“, heißt es auf der Karte. Das gilt zumindest für Gemüse, auch fünf Heilbronner Weine bietet die Karte. Bei tierischen Lebensmitteln gibt es Herkunftsinfos: Freilandei, die Leberwurst stammt von Strohschweinen, die Milch ist bio, der Käse kommt aus dem Zillertal.

Mit „Wilma Wunder“ öffnet die Gruppe ihr sechstes Franchisekonzept in Heilbronn und hat damit so viele verschiedene Betriebe wie sonst an keinem anderen Standort. Dazu gehören Enchilada, Lehner's, Burgerheart, Dean & David und Pommes-Freunde. Das neue Lokal bietet jeweils 150 Sitzplätze innen wie außen und beschäftigt 25 Mitarbeiter. Um 22 Uhr ist Feierabend.